

HEUTE MIT  
WIRTSCHAFT REGIONAL

# LIECHTENSTEINER Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - [www.vaterland.li](http://www.vaterland.li)



## Liechtenstein holt sich den Turniersieg

Das Liechtensteiner U16-Team konnte gestern Gibraltar nach Penaltyschiessen bezwingen. Damit entscheiden sie das Development-Turnier für sich. **SPORT 19**

## Vaduz erst am Montag

Schaffhausen kann gegen Chiasso vorlegen – der FCV spielt am Montag gegen Servette. **SPORT 19**



Di schnällscht  
Velowerkstatt im Land!

[www.veloshop.li](http://www.veloshop.li)  
9496 Balzers • Tel. +423 384 27 50

### LIECHTENSTEIN

#### RESSORT

Endspurt für das Holzheizwerk Balzers **3**

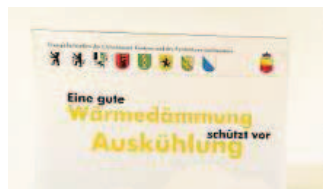
#### INLAND

Der Forstverein lud zur Generalversammlung **7**

#### KULTUR

Virtuoses Geigenkonzert im Landesmuseum **17**

#### INLAND



Inputs, Tipps und Tricks für ein energieeffizientes Verhalten. **9**

## Sapperlot

Es scheint tatsächlich ein Trend zu sein. Institutionen ernennen den Präsidenten des Stiftungsrats zur geschäftsführenden Leitung. Was bei der Kunstschule noch hohe Wellen geworfen hatte, wird im Fall der Landesbibliothek scheinbar kommentarlos hingenommen – ganz nach dem Motto «Man ist es sich schon gewöhnt!». Immerhin hat man auch in Sachen Kommunikation dazugelernt. In der Pressemitteilung steht nämlich gar nicht mehr, dass Tino Quaderer, der die Leitung der Landesbibliothek übernimmt, bis Ende 2015 eigentlich Stiftungsratspräsident ist. Vielmehr behilft man sich mit der schwammigen Formulierung «Zudem ist er durch seine Tätigkeit für den Stiftungsrat sehr gut mit ... der Bibliothek vertraut». Ist ja auch praktisch, die Präsidenten kennen sich ja bestens aus. So könnte Hermann Beck im TAK sofort Barbara Ellenberger ersetzen oder Johannes Matt, den Direktor des Kunstmuseums, Friedemann Malsch. Die Stellenausschreibung könnte man sich sparen und würde der unangenehmen Frage vorbeugen, ob denn der Präsident die Kriterien der Ausschreibung auf sich zuschneidet. **Janine Köpfl**



Bild: Daniel Ospelt

Ehrgäste und Festredner am gestrigen Jubiläumsanlass «100 Jahre News»: Donat P. Marxer, VR-Präsident der Vaduzer Medienhaus AG, Regierungschef-Stellvertreter Thomas Zwiefelhofer, Erbprinz Alois, Fürst Hans-Adam II., Landtagsvizepräsidentin Violanda Lanter-Koller, Historiker Peter Geiger, Zukunftsberater Gerd Leonhard und Medienhaus-Geschäftsführer Hugo Quaderer (v. l.).

# 100 Jahre mit Herzblut im Dienste unserer Leserschaft

### GÜNTHER FRITZ

**VADUZ.** In Anwesenheit von Fürst Hans-Adam II. und Erbprinz Alois sowie von zahlreichen Vertreterinnen und Vertretern der Regierung, des Landtags, der Verbände und der Behörden konnte das «Liechtensteiner Vaterland» gestern Abend im SAL in Schaan das 100-Jahre-Bestehen seiner publizistischen und parteipolitischen Wurzeln unter dem Motto «100 Jahre News» feiern.

#### Heutiger Zeitungsnamen seit 1936

Am 25. April 1914 erschien die erste Ausgabe der von Wilhelm Beck gegründeten «Oberrheinischen Nachrichten». Das «Liechtensteiner Vaterland» gibt es zwar erst seit dem 1. Januar 1936, es versteht sich aber als Nachfol-

geblatt der «Oberrheinischen Nachrichten». Diese wurden 1918 das Sprachrohr der ersten liechtensteinischen Partei, der «Christlich-Sozialen Volkspartei», und wurden am 3. September 1924 in «Liechtensteiner Nachrichten» umgetauft. Auf Jahresbeginn 1936 fusionierten die «Liechtensteiner Nachrichten» mit dem «Liechtensteiner Heimatdienst» zum «Liechtensteiner Vaterland». Hintergrund dieser Zeitungsfusion war der am 5. Januar 1936 erfolgte Zusammenschluss der «Christlich-Sozialen Volkspartei» mit dem «Liechtensteiner Heimatdienst» zur «Vaterländischen Union».

#### Beitrag zur Meinungsbildung

«Den Verantwortlichen in Verlag und Redaktion ist es immer wieder gelungen, unsere Zeitung

und unsere zahlreichen Medienprodukte erfolgreich dem wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandel anzupassen», sagte Donat P. Marxer, Verwaltungsratspräsident der Vaduzer Medienhaus AG, anlässlich des gestrigen Festaktes in Schaan. «Dinge anstossen und zur Meinungsbildung beitragen», dies sei seit 100 Jahren die Aufgabe des «Vaterlands» und seiner Vorgängerzeitungen, sagte Marxer vor den 130 Festgästen.

#### Qualität auch in Zukunft

Die neuen Medien könnten die traditionellen Medien ideal ergänzen, aber nicht ersetzen, betonte der Medienhaus-Verwaltungsratspräsident. Gerade wenn es darum geht, fundierte Hintergründe zu liefern, die helfen, eine Nachricht auch richtig

einzuordnen, brauche es weiterhin den gut gemachten klassischen Journalismus. «Qualitätsjournalismus gehört zu den wesentlichen Voraussetzungen einer vitalen Gesellschaft, von der unsere Demokratie lebt», so Donat P. Marxer.

Historiker Peter Geiger ging in seinem Vortrag vor allem auf das politische und gesellschaftliche Umfeld vor 100 Jahren ein. Schliesslich fiel die Gründung der «Oberrheinischen Nachrichten» beinahe mit dem Ausbruch des 1. Weltkrieges zusammen. Zukunftsforscher Gerd Leonhard verdeutlichte die massiven Umwälzungen durch die Digitalisierung aller Lebensbereiche. So seien bald alle Dienstleistungen, die der Mensch in Anspruch nimmt, per Software gesteuert. **100 JAHRE NEWS 4 UND 5**

## Das Sparen zahlt sich aus

**VADUZ.** Die kontinuierliche Umsetzung der Massnahmenpakete I, II und III zeigt Wirkung – die Präsentation der Landesrechnung 2013 zeigte, dass beispielsweise der Sachaufwand um 18 Millionen Franken sowie die Personalkosten der Landesverwaltung gegenüber dem Vorjahr um über 3 Millionen Franken reduziert werden konnten. Trotzdem weist der Staatshaushalt immer noch ein erhebliches strukturelles Defizit auf. Mit 86 Millionen Franken fällt dieses allerdings weitaus geringer aus als budgetiert: Der Voranschlag sah ein Defizit von 209 Millionen Franken vor. **INLAND 3**

## Royals auf dem Heimweg

**SYDNEY.** Gestern hoben Prinz William, Herzogin Kate und Baby George in Canberra im Flugzeug Richtung London ab. Kurz zuvor besuchten sie in der australischen Hauptstadt eine Gedenkfeier für Soldaten des Ersten Weltkriegs. Am nationalen Kriegerdenkmal gedachten sie zusammen mit 37 000 Menschen der Landung des Australian and New Zealand Army Corps auf der türkischen Gallipoli-Halbinsel. (sda) **SCHAUPLATZ 18**

## Trauer und Wut bei Beisetzung

**RIO DE JANEIRO.** Zwei Tage nach den Unruhen bei der Copacabana in Rio de Janeiro ist unter grosser Anteilnahme der Tänzer beigesetzt worden, dessen Tod die Strassenschlachten ausgelöst hatte. Der Tod des Tänzers hatte stundenlange Strassenschlachten mit der Polizei ausgelöst, bei denen ein 27-Jähriger erschossen wurde. Die Unruhen waren ein neuer, trauriger Höhepunkt der Proteste vor der Fussball-WM in Brasilien, die in sieben Wochen beginnt. (sda) **AUSLAND 33**

## Papst würdigt Vorgänger vor Heiligsprechung

**ROM.** Papst Franziskus hat seine Vorgänger Johannes Paul II. und Johannes XXIII. bereits vor ihrer feierlichen Heiligsprechung an diesem Sonntag gewürdigt. «Ich bin Polen dankbar für das Geschenk Johannes Paul II.», sagte der Papst in einer gestern vom Vatikan veröffentlichten Botschaft für das polnische Fernsehen.

Franziskus hob den unermüdlchen Dienst und geistlichen Rat sowie das ausserordentliche

Zeugnis der Heiligkeit von Karol Wojtyla (1920–2005) hervor, «der die Kirche ins dritte Jahrtausend des Glaubens geleitet hat». In einem Brief an die Diözese Bergamo, aus der der Reformpapst Johannes XXIII. (1881–1963) stammte, nannte er diesen ein grosses Geschenk für die katholische Weltkirche. Hunderttausende Gläubige werden morgen zu dem Grosseignis der katholischen Kirche auf dem Petersplatz erwartet. (sda)

## Explosionen in Bagdad

**BAGDAD.** Bei einem Anschlag auf eine Kundgebung vor der Parlamentswahl im Irak sind in der Hauptstadt Bagdad gestern mindestens 28 Menschen getötet worden. Durch zwei Bombenexplosionen seien zudem Dutzende weitere Menschen verletzt worden, teilten die Behörden mit. Im Irak soll am Mittwoch ein neues Parlament gewählt werden. Es handelt sich um die erste Parlamentswahl seit dem Abzug der US-Armee aus dem Land Ende 2011. (sda)

### WIRTSCHAFT REGIONAL

## Erfolgreiche Zöllner

Deutsche Zollbeamte haben im vergangenen Jahr die Rekordsumme von 573 Millionen Euro Schwarzgeld sichergestellt. 2012 waren es gerade einmal 9,3 Millionen Euro. Bei Kontrollen an der Schweizer Grenze wurden die Zöllner zeitweise bei jedem dritten Fahrzeug fündig. Teilweise handelt es sich um sechsstelligen Beträge, die

undeklariert in die Bundesrepublik gebracht werden sollten.

Hagen Kohlmann vom zuständigen Hauptzollamt Ulm schätzt, dass zwischen 5 und 10 Prozent des Geldes aus Liechtenstein stammen. Über verlässliche Zahlen verfügt der Behördensprecher aber nicht.

**WIRTSCHAFT REGIONAL**

